

604456-2024 - Wettbewerb

Deutschland – Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen – Nichtoffener Realisierungswettbewerb "Haus der Frankfurter Jugendkirchenmusik" mit anschließendem Verhandlungsverfahren gemäß VgV

OJ S 196/2024 08/10/2024

Wettbewerbsbekanntmachung

Dienstleistungen

1. Beschaffer

1.1. Beschaffer

Offizielle Bezeichnung: Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach

E-Mail: gebaeudekonzepte@ek-ffm-of.de

Rechtsform des Erwerbers: Von einer lokalen Gebietskörperschaft kontrollierte Einrichtung des öffentlichen Rechts

Tätigkeit des öffentlichen Auftraggebers: Freizeit, Sport, Kultur und Religion

2. Verfahren

2.1. Verfahren

Titel: Nichtoffener Realisierungswettbewerb "Haus der Frankfurter Jugendkirchenmusik" mit anschließendem Verhandlungsverfahren gemäß VgV

Beschreibung: Nichtoffener Realisierungswettbewerb "Haus der Frankfurter Jugendkirchenmusik" mit anschließendem Verhandlungsverfahren gemäß VgV

Kennung des Verfahrens: 7ba217e7-6c83-491a-860f-49a3615b8e43

Interne Kennung: F-01

Verfahrensart: Nichtoffenes Verfahren

Zentrale Elemente des Verfahrens: Um eine angemessene Lösung zu finden, ist ein Wettbewerb mit 15 Teilnehmer:innen nach RPW 2013 mit anschließendem

Verhandlungsverfahren (gem. § 14 Abs. 4 Pkt. 8 VgV) vorgesehen. Der Wettbewerb richtet sich an Architekt:innen.

2.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71220000 Architekturentwurf

2.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Frankfurt am Main

Postleitzahl: 60311

Land, Gliederung (NUTS): Frankfurt am Main, Kreisfreie Stadt (DE712)

Land: Deutschland

2.1.4. Allgemeine Informationen

Zusätzliche Informationen: Bekanntmachungs-ID: CXP4DMTHW4T Kriterien für die

Bewertung der Projekte: Die der Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten zugrundeliegenden Kriterien entsprechen dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) mit den Aspekten soziokulturelle Qualität (hier als städtebauliche, architektonische und funktionale Qualität),

ökonomische Qualität und ökologische Qualität. Hinzu kommt die technische Qualität als Querschnittsqualität. In ihrer Summe stehen die Kriterien damit für ein nachhaltiges Gesamtprojekt.

Städtebauliche Qualität z. B. stadträumliche Qualität; - Architektonische Qualität z. B. Gestaltungsqualität; - Funktionale Qualität z. B. Umsetzung Raum- und Funktionsprogramm; - Ökologische Qualität z. B. globale und lokale Umweltwirkungen, Ressourceninanspruchnahme; - Ökonomische Qualität z. B. Lebenszykluskosten, Wirtschaftlichkeit und Wertstabilität; - Technische Qualität z. B. konstruktive und technische Umsetzung.

Die Reihenfolge der Kriterien stellt keine Gewichtung dar. Das Preisgericht wird die Wettbewerbsbeiträge anhand der Kriterien einer wertenden Gesamtbetrachtung unterziehen. Eine weitergehende Gliederung von Unterkriterien wurde nicht gebildet, da die Jury die Kreativität und Fachkunde der Verfasser:innen weder vorhersehen kann noch beeinflussen will.

Die Wettbewerbssumme wurde auf Basis der RPW sowie in Abstimmung mit der Architektenkammer Hessen ermittelt. Für Preise und Anerkennungen stehen insgesamt EUR 70.000 zur Verfügung. Die Verteilung ist wie folgt geplant: - 1. Preis EUR 28.000,- - 2. Preis EUR 18.000,- - 3. Preis EUR 11.000,- - Anerkennungen EUR 13.000,- (z. B. EUR 2 x 6.500,-) Sofern der oder die Teilnehmer:in in Deutschland Mehrwertsteuer abführen, wird diese zusätzlich erstattet. Innerhalb der vorgesehenen Gesamtsumme ist eine Änderung der Höhe und Anzahl der Preise bei einstimmigem Beschluss des Preisgerichtes möglich.

Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter (6) - Prof. Claus Anderhalten, Architekt, Berlin - Gerhard Greiner, Architekt, Kassel - Prof. Peter Krebs, Architekt, Karlsruhe - Prof. Christa Reicher, Stadtplanerin und Architektin, Aachen - Prof. Kerstin Schultz, Architektin, Reichelsheim / Darmstadt - Petra Wörner, Architektin, Frankfurt am Main Stv.
Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter - Prof. Peter Horejs, Architekt Heidelberg - N. N., Architekt:in

Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter (5) - Dr. Christoph Brand, Vorsitzender des Kuratoriums des Frankfurter Jugendkirchenmusik e.V. - Dr. Johannes zu Eltz, Pfarrer der Dompfarrei St. Bartholomäus, Frankfurt am Main - Marcus Kauer, Leitung Kulturelle Bildung, Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen, Wiesbaden - Holger Kamlah, Stadtdekan der Evangelischen Kirche in Frankfurt und Offenbach - Nils Schalk, Stadtplanungsamt Frankfurt am Main Stellvertretende Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter - Cornelius Boy, Leitung Abteilung III (Bau, Liegenschaften und Hausverwaltung), Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach, Frankfurt am Main - Amina Bruch-Cincar, Pfarrerin, Prodekanin für den Dekanatsbereich Süd-Ost und Offenbach, Frankfurt am Main - Dr. Wolfgang Pax, Generalvikar und Domdekan, Bistum Limburg - Markus Pfüller, Vorsitzender Frankfurter Jugendkirchenmusik e.V., Frankfurt am Main - Michael Thurn, Leitung der katholischen Stadtkirche, Frankfurt am Main

Voraussichtlicher, indikativer Zeitplan: 13.11.2024 Bearbeitungsbeginn 18.11.2024
Einsendeschluss schriftliche Rückfragen 21.11.2024 Kolloquium (online-Termin) 29.11.2024
geplanter Versand Beantwortung schriftliche Rückfragen 28.01.2025 Abgabe der Pläne und
Unterlagen 03.02.2025 Modellabgabe 05.03.2025 Preisgericht

Der Auslober behält sich Änderungen der Auslobung und deren Anlagen vor, die sich im

Wettbewerbsverfahren ergeben, insbesondere in Folge der Beantwortung von Fragen im Rückfragekolloquium.

Rechtsgrundlage:

Richtlinie 2014/24/EU

vgv -

2.1.6. Ausschlussgründe

Rein innerstaatliche Ausschlussgründe: Dieser Ausschlussgrund ist lediglich beispielhaft aufgeführt. Alle Ausschlussgründe richten sich nach den §§ 123 und 124 GWB und den jeweils einschlägigen Vergabebestimmungen (VGV).

5. Los

5.1. Los: LOT-0001

Titel: Nichtoffener Realisierungswettbewerb "Haus der Frankfurter Jugendkirchenmusik" mit anschließendem Verhandlungsverfahren gemäß VgV

Beschreibung: Die Frankfurter Domsingschule bietet in ihren Chören über 300 Kindern und Jugendlichen bis hin zu jungen Erwachsenen eine fundierte musikalisch-sängerische Grundausbildung. In der Frankfurter Bläuserschule musizieren über 50 Kinder und Jugendliche in unterschiedlichen Ensembles und Formationen. Die Kernangebote beider Einrichtungen sind kostenlos und richten sich ausdrücklich an alle interessierten Kinder und Jugendlichen, unabhängig von ihrer Religionszugehörigkeit. Die beiden relativ jungen Einrichtungen sind derzeit dezentral untergebracht und benötigen dringend eigene Räumlichkeiten für ihre Arbeit. Vor diesem Hintergrund soll das "Haus der Frankfurter Jugendkirchenmusik" als erstes konfessionsverbindendes Jugendmusikprojekt in Deutschland entstehen. Es wird getragen von den beiden großen christlichen Kirchen, der Stadt Frankfurt am Main und der Frankfurter Bürgergesellschaft. Der geplante Standort des Hauses liegt an der Saalgasse 15-17 im Herzen der Frankfurter Altstadt. Der Frankfurter Dom und die Alte Nikolaikirche sind fußläufig erreichbar. Eine weitere Besonderheit die Lage unmittelbar hinter dem Historischen Museum, dessen Gebäudefluchten sich in Richtung des geplanten Neubaus orientieren. Auf dem Grundstück steht derzeit ein dreigeschossiges Gebäude, das übergemeindlichen Nutzungen sowie mehreren Wohnungen dient. Während für den zurückliegenden Teil des Bestandsgebäudes zugunsten der neuen Nutzungen ein Rückbau geplant ist, soll das Vorderhaus an der Saalgasse erhalten und aufgestockt werden. Hierin können geeignete Teile des Raumprogramms der Jugendkirchenmusik angeordnet werden. Die verbleibenden Flächen innerhalb des Vorderhauses sollen weiterhin für Wohnungen genutzt werden. Partner in diesem ökumenischen Projekt sind das Bistum Limburg, der Evangelische Regionalverband Frankfurt und Offenbach, die Frankfurter Jugendkirchenmusik e.V., der Förderverein Frankfurter Domsingschule und Frankfurter Bläuserschule sowie der Gesamtverband der katholischen Kirchengemeinden in Frankfurt zusammen mit dem Land Hessen und der Stadt Frankfurt am Main. Im vorliegenden Architekturwettbewerb ist für diese spannende und komplexe Bauaufgabe die bestmögliche Lösung gesucht.

Auslober Auslober des Wettbewerbs ist der Evangelische Regionalverband Frankfurt und Offenbach. Dieser bildet zusammen mit dem Evangelischen Stadtdekanat die Evangelische Kirche in Frankfurt und Offenbach. Er ist ein Zusammenschluss der Frankfurter und Offenbacher Kirchengemeinden und des Stadtdekanats und übernimmt die kirchlichen Aufgaben in der Großstadt, die über die Kraft der einzelnen Kirchengemeinden hinausgehen oder in einer gemeinsamen Organisationsform effizienter und kompetenter zu erfüllen sind. Neben der Verwaltung gehören dazu vielfältige Aufgaben in den Bereichen Bildung, Diakonie,

Seelsorge und Beratung, Jugendarbeit sowie Migrations- und Flüchtlingshilfe. Als Grundstückseigentümer des Wettbewerbsgebiets übernimmt der Evangelische Regionalverband Frankfurt und Offenbach stellvertretend für die Partner des ökumenischen Projekts "Haus der Frankfurter Jugendkirchenmusik" die Ausloberfunktion im Rahmen des Wettbewerbs. Im anschließenden Bauprojekt wird der Evangelische Regionalverband für die Projektpartner als Bauherr auftreten.

Wettbewerbsziele Auf dem Grundstück zwischen Saalgasse, Saalhof und Geispförtchen soll ein gemischt genutzter Gebäudekomplex mit Probe- und Unterrichtsräumen für die beiden kirchlichen Jugendmusikschulen sowie Mietwohnungen entstehen. Im Vorfeld des Wettbewerbsverfahrens wurden Machbarkeitsstudien erstellt, die zunächst von einem vollständigen Abbruch des Bestandsgebäudes ausgingen. Aus wirtschaftlichen Gründen sowie im Sinne der Nachhaltigkeit wurde durch die Projektpartner in der Folge entschieden, den grundsätzlichen Erhalt des Gebäudebestands an der Saalgasse zum Gegenstand der Aufgabenstellung zu machen. Die zurückliegenden Gebäudeteile entlang des "Geispförtchens" hingegen sollen zurückgebaut werden. Für die Gebäudeteile an der Saalgasse hingegen wird ein Erhalt mit Aufstockung angestrebt. Aufgrund der vorhandenen Grundrissstruktur erscheint es naheliegend, in diesen Gebäudeteilen die vorwiegende Wohnnutzung beizubehalten.

Städtebauliche Bezüge Da das entstehende Gebäudeensemble allseitig von öffentlichen bzw. halböffentlichen Räumen umgeben ist, sollen in keine Richtung Rückseiten ausgebildet werden. Eine besondere Bedeutung hat die Westseite des zurückliegenden Neubauteils, da diese aus Blickrichtung des Hofbereichs des Historischen Museums im Fokus liegt. Hinzu kommt die geplante Aufwertung des Platzbereichs "Saalhof" zwischen dem Wettbewerbsgebiet und dem Historischen Museum, die diesem bislang etwas vernachlässigten Ort mittelfristig eine neue Qualität als öffentlicher Raum verleihen wird. Die Gestaltung des Platzbereichs ist jedoch nicht Teil der Wettbewerbsaufgabe im vorliegenden Verfahren.

Fortsetzung siehe 5.1.6 Zusätzliche Informationen

Interne Kennung: F-01

5.1.1. Zweck

Art des Auftrags: Dienstleistungen

Haupteinstufung (cpv): 71000000 Dienstleistungen von Architektur-, Konstruktions- und Ingenieurbüros und Prüfstellen

Zusätzliche Einstufung (cpv): 71220000 Architekturentwurf

5.1.2. Erfüllungsort

Stadt: Frankfurt am Main

Postleitzahl: 60311

Land, Gliederung (NUTS): Frankfurt am Main, Kreisfreie Stadt (DE712)

Land: Deutschland

5.1.6. Allgemeine Informationen

Auftragsvergabeprojekt nicht aus EU-Mitteln finanziert

Zusätzliche Informationen: Fortsetzung 5.1:

Adressbildung / Eingangsbereiche Sowohl das Haus der Jugendkirchenmusik wie auch die Wohnnutzungen sollen leicht auffindbare, gut positionierte und adressbildende

Eingangsbereiche erhalten, die zugleich angemessen differenziert ausgebildet werden. Für den Eingangsbereich des Hauses der Jugendkirchenmusik wurden im Rahmen von Vorabstimmungen unterschiedliche Orientierungen diskutiert: So könnte es im Sinne einer "Sichtbarkeit" für die Jugendkirchenmusik sinnvoll sein, deren Eingang und weitere Teile ihres Raumprogramms in den bestehenden Gebäudeteilen an der Saalgasse anzuordnen. Hierfür sind strukturelle Eingriffe in den Bestand bis hin zu Teilrückbauten auch in diesem Bereich nicht ausgeschlossen. Eine Positionierung dieses Eingangs nach Westen in Richtung des Historischen Museums könnte den künftigen Platzbereich an dieser Stelle stärken und in Richtung des Museumshofs ausstrahlen. Hierzu wurde seitens der Projektpartner keine Vorentscheidung getroffen. Vielmehr sollen unterschiedlichen Aspekte und Sichtweisen sowie ihre entwurfsbezogenen Konsequenzen von den Teilnehmer:innen im Rahmen des Wettbewerbs abgewogen werden.

Verhältnis Bestandsgebäude / Neubauteile Der sanierte Gebäudebestand und geplante Neubauteile des Projekts sollen zusammen ein schlüssiges Ensemble bilden. Inwieweit die unterschiedlichen Nutzungsbereiche sowie die Alt- und Neubauteile gestalterisch zusammengefasst oder differenziert werden, soll entwurfsabhängig durch die Teilnehmenden entschieden werden. Die in das Konzept integrierten Teile des Gebäudebestands können hierfür - z. B. durch geänderte Fensterformate - in ihrem Erscheinungsbild modifiziert werden.

Verfahren: Das Verfahren wird als Realisierungswettbewerb im Rahmen der RPW 2013 (Richtlinie für Planungswettbewerbe) ausgelobt und ist zudem eingebettet in ein europaweites Vergabeverfahren gemäß VgV.

Kriterien für die Bewertung der Projekte:

Die Beurteilung der Wettbewerbsarbeiten zugrundeliegenden Kriterien entsprechen dem Bewertungssystem Nachhaltiges Bauen (BNB) mit den Aspekten soziokulturelle Qualität (hier als städtebauliche, architektonische und funktionale Qualität), ökonomische Qualität und ökologische Qualität. Hinzu kommt die technische Qualität als Querschnittsqualität. In ihrer Summe stehen die Kriterien damit für ein nachhaltiges Gesamtprojekt.

- Städtebauliche Qualität z. B. stadträumliche Qualität; - Architektonische Qualität z. B. Gestaltungsqualität; - Funktionale Qualität z. B. Umsetzung Raum- und Funktionsprogramm; - Ökologische Qualität z. B. globale und lokale Umweltwirkungen, Ressourceninanspruchnahme; - Ökonomische Qualität z. B. Lebenszykluskosten, Wirtschaftlichkeit und Wertstabilität; - Technische Qualität z. B. konstruktive und technische Umsetzung.

Die Reihenfolge der Kriterien stellt keine Gewichtung dar. Das Preisgericht wird die Wettbewerbsbeiträge anhand der Kriterien einer wertenden Gesamtbetrachtung unterziehen. Eine weitergehende Gliederung von Unterkriterien wurde nicht gebildet, da die Jury die Kreativität und Fachkunde der Verfasser:innen weder vorhersehen kann noch beeinflussen will.

Die Wettbewerbssumme wurde auf Basis der RPW sowie in Abstimmung mit der Architektenkammer Hessen ermittelt. Für Preise und Anerkennungen stehen insgesamt EUR 70.000 zur Verfügung. Die Verteilung ist wie folgt geplant: - 1. Preis EUR 28.000,- - 2. Preis EUR 18.000,- - 3. Preis EUR 11.000,- - Anerkennungen EUR 13.000,- (z. B. EUR 2 x 6.500,-) Sofern der oder die Teilnehmer:in in Deutschland Mehrwertsteuer abführen, wird diese

zusätzlich erstattet. Innerhalb der vorgesehenen Gesamtsumme ist eine Änderung der Höhe und Anzahl der Preise bei einstimmigem Beschluss des Preisgerichtes möglich.

Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter (6) - Prof. Claus Anderhalten, Architekt, Berlin - Gerhard Greiner, Architekt, Kassel - Prof. Peter Krebs, Architekt, Karlsruhe - Prof. Christa Reicher, Stadtplanerin und Architektin, Aachen - Prof. Kerstin Schultz, Architektin, Reichelsheim / Darmstadt - Petra Wörner, Architektin, Frankfurt am Main Stv.
Fachpreisrichterinnen und Fachpreisrichter - Prof. Peter Horejs, Architekt Heidelberg - N. N., Architekt:in

Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter (5) - Dr. Christoph Brand, Vorsitzender des Kuratoriums des Frankfurter Jugendkirchenmusik e.V. - Dr. Johannes zu Eltz, Pfarrer der Dompfarrei St. Bartholomäus, Frankfurt am Main - Marcus Kauer, Leitung Kulturelle Bildung, Hessisches Ministerium für Kultus, Bildung und Chancen, Wiesbaden - Holger Kamlah, Stadtdekan der Evangelischen Kirche in Frankfurt und Offenbach - Nils Schalk, Stadtplanungsamt Frankfurt am Main Stellvertretende Sachpreisrichterinnen und Sachpreisrichter - Cornelius Boy, Leitung Abteilung III (Bau, Liegenschaften und Hausverwaltung), Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach, Frankfurt am Main - Amina Bruch-Cincar, Pfarrerin, Prodekanin für den Dekanatsbereich Süd-Ost und Offenbach, Frankfurt am Main - Dr. Wolfgang Pax, Generalvikar und Domdekan, Bistum Limburg - Markus Pfüller, Vorsitzender Frankfurter Jugendkirchenmusik e.V., Frankfurt am Main - Michael Thurn, Leitung der katholischen Stadtkirche, Frankfurt am Main

Voraussichtlicher, indikativer Zeitplan: 13.11.2024 Bearbeitungsbeginn 18.11.2024
Einsendeschluss schriftliche Rückfragen 21.11.2024 Kolloquium (online-Termin) 29.11.2024
geplanter Versand Beantwortung schriftliche Rückfragen 28.01.2025 Abgabe der Pläne und
Unterlagen 03.02.2025 Modellabgabe 05.03.2025 Preisgericht

Der

Auslober behält sich Änderungen der Auslobung und deren Anlagen vor, die sich im Wettbewerbsverfahren ergeben, insbesondere in Folge der Beantwortung von Fragen im Rückfragekolloquium.

5.1.7. Strategische Auftragsvergabe

Ziel der strategischen Auftragsvergabe: Keine strategische Beschaffung

5.1.9. Eignungskriterien

Kriterium:

Art: Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

Bezeichnung: Eignungskriterien zur Teilnahme am Wettbewerb

Beschreibung des Auswahlkriteriums: Die Zahl der Teilnehmenden wird auf 15 beschränkt.

_____ Auswahlverfahren: _____ Mindestanforderungen an die Leistungsfähigkeit:

Berufliche Befähigung als Architekt:in, Nachweis durch Eintragung in ein einschlägiges Berufsregister (siehe unten)./ Nachweis der Erfahrung in der Planung und Realisierung von Projekten vergleichbarer Größenordnung (mindestens 300 qm Nutzungsfläche) und vergleichbarer Komplexität (mindestens Honorarzone III, Aufenthaltsräume für Gruppen mit raumakustischen Anforderungen). Nachweis durch Einreichung von Referenzen der vergangenen 5 Jahre (ab 2019). Gehen mehr als 15 Teilnahmeanträge ein, erfolgt eine vergleichende Bewertung der Teilnahmeanträge durch ein Auswahlgremium aus Vertreter:innen des Auslobers sowie vom Auslober unabhängigen Berater:innen mit der fachlichen Qualifikation der Teilnahmeberechtigten. Vergleichend bewertet wird die architektonische

Gestaltungsqualität der Gebäudehülle und der Innenräume der eingereichten Referenzen./ Die Referenzen werden wie folgt gewertet: - architektonische Gestaltungsqualität der Gebäudehülle (z. B. Proportionen, Maßstäblichkeit, Materialwahl, Farbigkeit) 3 Punkte: im Vergleich überdurchschnittliche Qualität 2 Punkte: im Vergleich durchschnittliche Qualität 1 Punkt: im Vergleich geringere Qualität - architektonische Gestaltungsqualität im Innenraum (z. B. Proportionen, Lichtführung, Materialwahl, Farbigkeit, Atmosphäre, Integration der Gebäudetechnik, Bezüge zum Außenraum) 3 Punkte: im Vergleich überdurchschnittliche Qualität 2 Punkte: im Vergleich durchschnittliche Qualität 1 Punkt: im Vergleich geringere Qualität Somit können insgesamt 6 Punkte erreicht werden. Erreichen mehrere Teilnehmer:innen die gleiche Punktzahl, entscheidet das Los. Die Anzahl der Projektreferenzen ist nicht begrenzt. Bei Einreichung mehrerer Referenzen wird der Mittelwert aus den Bewertungen der einzelnen Referenzen gebildet. Mit Einreichung von einer Referenz kann die Maximalpunktzahl erreicht werden. _____ Die Teilnahme ist einem bestimmten Berufsstand vorbehalten: Teilnahmeberechtigt sind Architekten:innen. Dies sind in den Staaten des Europäischen Wirtschaftsraumes (EWR) sowie in den Staaten der Vertragsparteien des WTO-Übereinkommens über das öffentliche Beschaffungswesen (GPA) ansässige natürliche Personen, die gemäß Rechtsvorschrift ihres Heimatstaates zur Führung der Berufsbezeichnung Architekt berechtigt sind. Ist in dem Heimatstaat des Bewerbers die Berufsbezeichnung gesetzlich nicht geregelt, so erfüllt die fachlichen Anforderungen, wer über ein Diplom, Prüfungszeugnis oder sonstigen Befähigungsnachweis verfügt, dessen Anerkennung nach der Richtlinie 2005/36/EG, zuletzt geändert durch Richtlinie 2013/55/EU gewährleistet ist. Teilnahmeberechtigt sind außerdem juristische Personen, zu deren satzungsgemäßem Geschäftszweck der Wettbewerbsaufgabe entsprechende Planungsleistungen gehören. Juristische Personen haben eine/n bevollmächtigte/n Vertreter:in zu benennen, welche/r für die Wettbewerbsleistung verantwortlich ist. Diese/r bevollmächtigte Vertreter:in sowie der/die Verfasser:in bzw. die Verfasser:innen der Wettbewerbsarbeit müssen die Anforderungen erfüllen, die an natürliche Personen als Teilnehmer gestellt werden. Die Teilnahmeberechtigung ist von den Bewerbern eigenverantwortlich zu prüfen. Teilnahmehindernisse gelten wie unter § 4 Abs. 2 der RPW 2013 beschrieben. _____ Verhandlungsgespräche: Im Anschluss an den Wettbewerb werden die Preisträger:innen zu Verhandlungsgesprächen und zur Abgabe von Honorarangebot eingeladen. Die Ausloberin wird unter Würdigung der Preisgerichtsempfehlung einen der Preisträger:innen mit weiteren Leistungen beauftragen, sofern einer Beauftragung kein wichtiger Grund entgegensteht. Dies sind mindestens die für die Umsetzung des Wettbewerbsentwurfs notwendigen weiteren Planungsleistungen der Leistungsphasen 2 bis 5 nach §§ 34 ff. HOAI. Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen des / der Preisträger bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet, wenn und soweit der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird. Art und Umfang der Beauftragung sollen sicherstellen, dass die Qualität des Wettbewerbsentwurfs umgesetzt wird. Die Wettbewerbsteilnehmer:innen verpflichten sich im Falle einer Beauftragung durch die Ausloberin, die weitere Bearbeitung zu übernehmen und durchzuführen./ Stufenbeauftragung: Die Ausloberin behält sich eine stufenweise Beauftragung vor. Die in den einzelnen Leistungsstufen zu erbringenden Leistungen der Leistungsphasen nach § 34 i.V.m. Anlage 10 bzw. § 39 i.V.m. Anlage 11 HOAI gliedern sich wie folgt: Leistungsstufe 1 (LPH 1 und 2), Leistungsstufe 2 (LPH 3 und 4), Leistungsstufe 3 (LPH 5). Im Falle einer weiteren Bearbeitung werden durch den Wettbewerb bereits erbrachte Leistungen der Preisträger:innen bis zur Höhe des zuerkannten Preises nicht erneut vergütet, wenn der Wettbewerbsentwurf in seinen wesentlichen Teilen unverändert der weiteren Bearbeitung zugrunde gelegt wird. _____ Im Verhandlungsverfahren nach Abschluss des Wettbewerbsverfahrens müssen folgende Nachweise erbracht werden: - Eigenerklärung

der Preisträger:innen zum Nichtvorliegen von Ausschlussgründen nach § 42 Abs. (1) und (2) VgV - Nachweis der Preisträger:innen (natürliche Personen, juristische Personen, Bergewerkschaften) zur beruflichen Befähigung der Projektverantwortlichen - ggf. Nachweis Eintragung in einem einschlägigen Berufs- oder Handelsregister - Nachweis einer Berufshaftpflichtversicherung. Nachzuweisen ist eine Berufshaftpflichtversicherung mit Deckungssummen von mindestens 3,0 Mio. Euro für Personenschäden und mindestens 2,0 Mio. Euro für Sonstige Schäden oder die Zusicherung eines Versicherungsunternehmens, dass im Auftragsfall eine Haftpflichtversicherung über die genannten Deckungssummen abgeschlossen werden kann.

Anhand der Kriterien werden die Bewerber ausgewählt, die zur zweiten Phase des Verfahrens eingeladen werden sollen

Höchstanzahl erfolgreicher Angebote: 15

5.1.10. Zuschlagskriterien

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Wettbewerbsergebnis

Beschreibung: Es können maximal 6 Punkte erreicht werden. Die Punkteverteilung ist wie folgt vorgesehen: - 1. Preis 6 Punkte, - 2. Preis 4 Punkte, - 3. Preis 2 Punkte

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 40

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Projektteam

Beschreibung: Qualität der zu erwartenden Projektumsetzung anhand der Darstellung der vorgesehenen Projektorganisation während der Planungsphase in Bezug auf: -

Kurzvorstellung des vorgesehenen Projektteams und der internen Organisationsstrukturen.

Aussagen zu den internen Zuständigkeiten und Schnittstellen. Vorstellung der für den Auftragsfall vorgesehenen wesentlichen Leistungserbringer:innen und Ansprechpartner:innen (Projektleiter:in / Stellvertreter:in) mit kurzer Vita. Es können maximal 6 Punkte erreicht werden bei Punkteabstufungen in 1 Punkte-Schritten. Bewertet wird die Sinnfälligkeit der Besetzung des Projektteams hinsichtlich projektrelevanter Erfahrung und Kompetenz der einzelnen Personen, die Leistungsfähigkeit des Teams und die redundante Besetzung der Schlüsselpositionen. Darüber hinaus muss das vorgesehene Personal entsprechend den Projektanforderungen verfügbar sein.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 20

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Projektorganisation

Beschreibung: Qualität der zu erwartenden Projektumsetzung anhand der Darstellung der vorgesehenen Projektorganisation während der Planungsphase in Bezug auf: - Externe vernetzte Zusammenarbeit mit den übrigen an der Planung fachlich Beteiligten unter Berücksichtigung der Koordinierungsaufgabe der projektleitenden Person (Architekt:in). - Verfügbarkeit vor Ort, örtliche Präsenz im Zuge der Projekttermine und der örtlichen Bauleitung. - Organisatorische Maßnahmen und Methoden der Qualitätssicherung, technische Umsetzung unter Berücksichtigung der Hinweise im Preisgerichtsprotokoll. Es können maximal 6 Punkte erreicht werden, wobei je Unterkriterium maximal 2 Punkte bei

Punkteabstufungen in 0,5 Punkte-Schritten vergeben werden. Bewertet werden Effektivität und Nachvollziehbarkeit, die die vorgesehene Projektorganisation während der Planungsphase in Bezug auf die konkrete Projektumsetzung erwarten lässt.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 15

Kriterium:

Art: Qualität

Bezeichnung: Kostenkontrolle

Beschreibung: Qualität der zu erwartenden Projektumsetzung anhand der Darstellung von vorgesehenen Maßnahmen und Methoden zur Kostenkontrolle und Kostensicherheit und zur Einhaltung des Kostenziels für die Baukosten (KG 300/400): - In Leistungsphase (LP) 2 (Vorplanung) in ihrer Bedeutung als Grundlage für den Auftraggeber und dessen Entscheidung für die weiteren Planungen, in LP 3 (Entwurfsplanung) als verbindliche Kostenermittlung mit Fixierung der Kostenziele für die Baukosten (KG 300-400), in den Planungsphasen LP 5-8 auch im Hinblick auf Folgekosten. Es können maximal 6 Punkte erreicht werden bei Punkteabstufungen in 1 Punkte-Schritten. Bewertet werden Effektivität und Nachvollziehbarkeit, die die vorgesehenen Maßnahmen und Methoden zur Kostenkontrolle und Kostensicherheit während der Planungsphase in Bezug auf die konkrete Projektumsetzung erwarten lassen.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 5

Kriterium:

Art: Preis

Bezeichnung: Honorarangebot

Beschreibung: - Honorarangebot für die Grundleistungen Objektplanung Gebäude nach § 39 HOAI für die Leistungsphasen (LP) 1 bis 9 in Verbindung mit Anlage 11.1 in Form eines Faktors (%) und beziffert. - Honorarangebot für die Nebenkosten gemäß § 14 HOAI zu den vorgenannten Leistungen Objektplanung Gebäude: Der Auftraggeber erwartet die Angebotsformulierung in Form eines Faktors (%-Satz) in Bezug auf die Summe des Honorars Zur Bewertung des Honorarangebots wird eine Wertungssumme gebildet. Die Wertungssumme ist das Gesamthonorar in Euro netto für die vorgenannten Positionen. Es können maximal 6 Punkte erreicht werden. Das Angebot mit der niedrigsten Wertungssumme erhält die höchste Punktzahl. Die anderen Wertungssummen erhalten eine um das Verhältnis der Differenz zur niedrigsten Wertungssumme reduzierte Punktzahl. Die Bewertungsformel lautet: $(2 \times \text{bestes Angebot} - \text{Preis des Angebots}) / \text{bestes Angebot} \times \text{maximale Punktzahl}$.

Kategorie des Gewicht-Zuschlagskriteriums: Gewichtung (Prozentanteil, genau)

Zuschlagskriterium — Zahl: 20

5.1.11. Auftragsunterlagen

Sprachen, in denen die Auftragsunterlagen offiziell verfügbar sind: Deutsch

Frist für die Anforderung zusätzlicher Informationen: 28/10/2024 00:00:00 (UTC+01:00)

Mitteeuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Internetadresse der Auftragsunterlagen: <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4DMTHW4T/documents>

Ad-hoc-Kommunikationskanal:

URL: <https://www.dtv.de/Satellite/notice/CXP4DMTHW4T>

5.1.12. Bedingungen für die Auftragsvergabe

Wettbewerbsbedingungen:

Die Entscheidung der Jury ist für den Erwerber bindend: nein

Bedingungen für die Einreichung:

Elektronische Einreichung: Erforderlich

Adresse für die Einreichung: <https://www.dtyp.de/Satellite/notice/CXP4DMTHW4T>

Sprachen, in denen Angebote oder Teilnahmeanträge eingereicht werden können: Deutsch
Varianten: Nicht zulässig

Die Bieter können mehrere Angebote einreichen: Nicht zulässig

Frist für den Eingang der Teilnahmeanträge: 04/11/2024 17:00:00 (UTC+01:00)

Mitteuropäische Zeit, Westeuropäische Sommerzeit

Informationen, die nach Ablauf der Einreichungsfrist ergänzt werden können:

Nach Ermessen des Käufers können alle fehlenden Bieterunterlagen nach Fristablauf nachgereicht werden.

Zusätzliche Informationen: Der Auftraggeber behält sich vor, fehlende Unterlagen unter Setzung einer angemessenen Frist nachzufordern.

5.1.16. Weitere Informationen, Schlichtung und Nachprüfung

Überprüfungsstelle: Vergabekammer Hessen

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt:

Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach

TED eSender: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

8. Organisationen

8.1. ORG-0001

Offizielle Bezeichnung: Evangelischer Regionalverband Frankfurt und Offenbach

Registrierungsnummer: +49 21651298

Stadt: Frankfurt am Main

Postleitzahl: 60311

Land, Gliederung (NUTS): Frankfurt am Main, Kreisfreie Stadt (DE712)

Land: Deutschland

E-Mail: gebaeudekonzepte@ek-ffm-of.de

Telefon: +49 21651298

Rollen dieser Organisation:

Beschaffer

Organisation, die zusätzliche Informationen über das Vergabeverfahren bereitstellt

8.1. ORG-0002

Offizielle Bezeichnung: Vergabekammer Hessen

Registrierungsnummer: +49 6151126603

Postanschrift: Wilhelminenstraße 1-3; Fristenbriefkasten: Luisenplatz 2

Stadt: Darmstadt

Postleitzahl: 64283

Land, Gliederung (NUTS): Darmstadt, Kreisfreie Stadt (DE711)

Land: Deutschland

E-Mail: vergabekammer@rpda.hessen.de

Telefon: +49 6151126603

Fax: +49 0611327648534

Rollen dieser Organisation:

Überprüfungsstelle

8.1. ORG-0003

Offizielle Bezeichnung: Datenservice Öffentlicher Einkauf (in Verantwortung des Beschaffungsamts des BMI)

Registrierungsnummer: 0204:994-DOEVD-83

Stadt: Bonn

Postleitzahl: 53119

Land, Gliederung (NUTS): Bonn, Kreisfreie Stadt (DEA22)

Land: Deutschland

E-Mail: noreply.esender_hub@bescha.bund.de

Telefon: +49228996100

Rollen dieser Organisation:

TED eSender

Informationen zur Bekanntmachung

Kennung/Fassung der Bekanntmachung: dc917e1b-660f-4e1b-8da7-9f84e7c86ec0 - 01

Formulartyp: Wettbewerb

Art der Bekanntmachung: Wettbewerbsbekanntmachung

Unterart der Bekanntmachung: 23

Datum der Übermittlung der Bekanntmachung: 04/10/2024 17:08:16 (UTC+02:00)

Osteuropäische Zeit, Mitteleuropäische Sommerzeit

Sprachen, in denen diese Bekanntmachung offiziell verfügbar ist: Deutsch

Veröffentlichungsnummer der Bekanntmachung: 604456-2024

ABl. S – Nummer der Ausgabe: 196/2024

Datum der Veröffentlichung: 08/10/2024